

ICH WILL!

In seinem Buch *Ich will: Was wir von erfolgreichen Menschen mit Behinderung lernen können* stellt der Historiker und Soziologe Rainer Zitelmann Menschen mit Behinderung vor, die Außergewöhnliches erreicht und geleistet haben. Eine Buchrezension von Johannes Braun.

Rainer Zitelmann aus Berlin ist nicht nur leidenschaftlicher Kraftsportler, sondern auch Autor, doppelt-promovierter Wissenschaftler und Unternehmer. Im Sommer 2021 veröffentlichte er sein neues Buch über zwanzig besonders erfolgreiche Menschen mit Behinderung: Von Erik Weihenmayer, der als erster Blinder den Gipfel des Mount Everest bezwang, bis zur Teddybär-Unternehmerin Margarete Steiff.

Wir alle wissen, dass jeder dieser seltenen Edelsteine früher einmal ein gewöhnliches Stück Kohle war, das über lange Zeit gewaltigem Druck standhielt, so seine Stabilität erhielt und erst durch gezieltes, präzises Schleifen seinen einzigartigen Glanz erreichte."

Das Buch vermittelt die Botschaft, dass wir uns selbst nie von vornherein Grenzen setzen, sondern uns zunächst

«Wenn Sie es mögen, betrachten Sie dieses Buch gern als eine Fundgrube menschlicher Diamanten.»

Bereits das Vorwort von Saliya Kahawatte bewegt, denn Kahawatte weiß, worüber Zitelmann schreibt. Seine Biografie wurde bereits 2017 verfilmt, unter dem Titel „Mein Blind Date mit dem Leben“.

Wer vermutet, dass dieses Thema – Behinderung und außergewöhnliche Leistung - nicht willkürlich zum Autor fand, liegt richtig: Ein Augenarzt diagnostizierte bei Zitelmann Anfang 2021 eine Augenerkrankung, die ohne Operation und in der ungünstigsten Form zum Erblinden führt. Dies motivierte den Erfolgsmensch Zitelmann, sich intensiv mit den Biografien von mehr oder weniger bekannten Menschen mit Behinderung auseinanderzusetzen, vielleicht auch auf der Suche nach Antworten auf Fragen wie „Was kann mir im schlimmsten Falle passieren – und was im besten Falle und trotz einer Sehbehinderung?“ und „Was kann ich noch tun, was im Leben erreichen?“

Das Ergebnis vieler intensiver Recherchen, Gespräche und Interviews, die Zitelmann darauf führte, besteht nun aus einem lesenswerten Buch, in dem Leben und Erfolgs-Impulse von 20 Menschen mit Behinderung zusammengefasst sind. Kahawatte formuliert im Vorwort: „Wenn Sie es mögen, betrachten Sie dieses Buch gern als eine Fundgrube menschlicher Diamanten.“

eine echte Chance geben sollten, egal, bei welchem Vorhaben.

Denn, so der Autor, es ist wichtig, immer wieder Grenzen zu überwinden und dem nachzugehen, was uns im Leben glücklich macht.

Zitelmann fordert uns mit diesem Buch dazu auf, mit Ausdauer und Beharrlichkeit an wenigen Aufgaben dran zu bleiben, diese dafür aber überdurchschnittlich gut auszuführen und zu beherrschen. Dieses zentrale Erkenntnis von „Ich will“ wird durch 20 detailliert beobachtete Porträts deutlich.

Das Buch ist eine inspirierende Lektüre für Menschen, die danach streben, in dem, was sie tun, zu den Besten zu gehören. Der Autor teilt Einblicke in das Denken und Handeln von einigen der ungewöhnlichsten Menschen.

Besonders inspirierend und bewegend ist das Kapitel über den Musiker Felix Klieser.

Dieser hat trotz enormer Hürden zehn Jahre lang Ausdauer und Beharrlichkeit bewiesen.

Nur durch diese kontinuierliche, harte Arbeit an sich selbst und mit seinem Musikinstrument wuchs er langsam, aber sicher in die Rolle des weltweit gefragten und erfolgreichen Hornisten hinein. „Ich will“ ist Motivation pur – für Menschen mit und ohne Behinderung!

Der Rezensent: Johannes Braun ist Diplom-Politikwissenschaftler.

Rainer Zitelmann, *Ich will*, FinanzBuch Verlag, München 2021, ISBN: 978-3959724692

Er lebt in München, fährt gerne Rad und surft. Geboren und aufgewachsen ist er in Rheinland-Pfalz mit einem Bruder, der mit einer schweren Cerebralparese auf die Welt gekommen ist.

JB/red

